

E-Learning: Vor- und Nachteile des onlinegestützten Lernens



Alles ist im Umschwung. Wir trainieren nicht mehr unser Gedächtnis – wir trainieren unser Echtzeit-Gehirn. Wir denken kreativ und müssen ständig weiter lernen – bis zum Lebensende.



Dr. Marie Huchthausen

Dr. Marie Huchthausen ist Dipl. Pädagogin, beschäftigt sich seit mehr als 12 Jahren mit E-Learning und hat von 2008 bis 2013 im Rahmen einer Verwaltungsprofessur gelehrt und geforscht. Seit 2014 ist sie Geschäftsführerin der Business Academy Ruhr GmbH und hat ihr Thema „Medien in der Bildung“ ausgebaut.

Kontakt:

Business Academy Ruhr GmbH
Königswall 36
44137 Dortmund
Tel.: 0231/ 77 641 50
E-Mail:
marie@business-academy-ruhr.de

E-Learning ist stark auf dem Vormarsch, wie eine aktuelle Roland-Berger-Studie zeigt („UNTERNEHMEN LERNEN ONLINE – Corporate Learning im Umbruch“, Roland Berger Strategy Consultants GmbH, Mai 2014). Experten sagen, dass der gesamte E-Learning Markt bis 2017 voraussichtlich um mehr als 20 Prozent pro Jahr wachsen wird.

Mit E-Learning einen Schritt voraus

Auch der Bedarf an Online-Weiterbildungsangeboten für Unternehmen wird weiter zunehmen. Unternehmen, Praxen und Organisationen suchen nach Möglichkeiten, ihre Mitarbeiter individuell und flexibel fortzubilden, ohne im Arbeitsprozess lang auf sie verzichten zu müssen. Online gestütztes Lernen hat jedoch ein zentrales Problem: die meisten haben keine Erfahrungen damit und vermuten daher, dass sich hinter dem Begriff „E-Learning“ das Lesen von eingestellten Texten mit dem Beantworten von Fragen verbirgt. Dass ein solches Lernen wenig Freude macht, dürfte schnell klar sein. Während das früher im E-Learning durchaus der Fall war, ermöglichen soziale online-Technologien heute ein innovatives, individuelles, kreatives und gemeinschaftliches Lernen.

Was spricht für das E-Learning?

Die klassischen Vorteile des Online-Lernens liegen vor allem darin,

- dass lästige Anfahrtszeiten zu den Bildungseinrichtungen entfallen,
- dass man sich die Lernzeit selbst einteilen kann
- und dass man es seinem eigenen Lerntempo anpassen kann.

Das sind die Argumente, die einem schnell einleuchten. Was viele jedoch erst dann nachvollziehen können, wenn sie selbst einen Online-Kurs absolviert haben: Wenn man das Gelernte sofort anwenden muss und dann Rückmeldungen erhält, prägt sich das Wissen viel tiefer ein als durch einfaches Anhören eines Vortrags. Modernes E-Learning kann also das Wissen vertiefen, macht das Lernen in der Gruppe möglich und man erhält ein individuelles Feedback, was in Präsenzveranstaltungen oft zu kurz kommt.

Auf Qualitätsunterschiede achten

Nachteile bestehen z.B. in den verschiedenen Plattformen und Technologien, weil der Teilnehmer sich erst mit ihnen auseinandersetzen und ihre Anwendung verstehen muss. Viele E-Learning Angebote sind nicht von Pädagogen, sondern eher von technisch versierten Fachkräften entwickelt, so dass die Didaktik schnell auf der Strecke bleibt. Zudem erfordert das Online-Lernen von den Teilnehmern ein hohes Maß an Selbstdisziplin und Motivation. Es gibt nicht viele Angebote, die Gruppendynamik und das Lernen in der Gruppe unterstützen, um den Teilnehmern damit einen höheren Mehrwert durch den Austausch, das gemeinsame Erarbeiten von Inhalten und die gegenseitige Motivation zu ermöglichen.

Unbestritten ist, dass ein E-Learning-Konzept durch den Einsatz von E-Tutoren verbessert wird. Die Betreuung der Lernenden durch einen sogenannten E-Tutor wirkt sich positiv auf den Kursverlauf aus. Die Teilnehmer erhalten nicht nur Antworten auf Fragen und Probleme, auch für das Qualitätsmanagement ist ein begleitender Coach sehr hilfreich, denn er kann Anregungen und Feedback unmittelbar weitergeben oder auch direkt umsetzen, noch während die Lernenden den Kurs durchlaufen. Er kann die Entwicklung der Gruppe verfolgen sowie mitsteuern und dadurch den Verlauf und den Lernerfolg beeinflussen.

Entscheidend ist die Unternehmenskultur

Weiterbildung ist ein zentraler Erfolgsfaktor. Daher sollten Unternehmen, Praxen und Organisationen die nötigen Rahmenbedingungen und Anreize schaffen, um die Akzeptanz neuer Lernmethoden bei ihren Mitarbeitern zu erhöhen. Für welche Unternehmen eignet sich E-Learning besonders?

1. Für Unternehmen, die mehrere Standorte haben und gemeinsame Weiterbildungen daher immer mit Fahrt- und Unterbringungskosten verbunden sind.
2. Für Unternehmen, die bestimmte Themen immer wiederkehrend schulen.
3. Für Produktschulungen und Anpassungsschulungen, die für eine große Anzahl von Mitarbeitern und Kunden umgesetzt werden müssen.

Kurz zusammengefasst:

E-Learning lohnt sich immer dann, wenn man eine Weiterbildung häufig wiederholen muss (zum Beispiel bei der Einarbeitung von Mitarbeitern), wenn die Lernenden zeitlich flexibel daran teilnehmen sollen oder wenn die Mitarbeiter/Teilnehmer regional verstreut sind und ein Ausfall für ihre tägliche Arbeit nachteilig wäre.

Unternehmen, die sich für das E-Learning interessieren, sollten daher verstärkt darauf achten, sich bei dessen Einführung unterstützen zu lassen. Die Auswahl der Lernplattform ist dabei die geringste Hürde. Wichtig ist, den Aufbau der Lerninhalte und eine sinnvolle Integration in die Struktur der Organisation zu gewährleisten, denn nur so wird E-Learning von den Mitarbeitern auch erfolgreich genutzt.

Mehr unter: www.business-academy-ruhr.de



Milena Droste

Milena Droste ist Betriebswirtin, Social Media Managerin, Online Redakteurin und Online Marketing Managerin. Sie ist Teil des Business Academy Teams zur Entwicklung, Betreuung und Evaluation der Weiterbildungen. Als Referentin bietet sie zudem Vorträge und Workshops an und steht den Teilnehmern als Mentorin zur Verfügung. Zuvor war sie im Social Media Marketing im Bildungswesen und im Bereich Neue Medien in der Messelandschaft tätig.

Kontakt:

*Business Academy Ruhr GmbH
Königswall 36
44137 Dortmund
Tel.: 0231/ 77 641 50
E-Mail:
milena@business-academy-ruhr.de*